



Marseille  
**Firmenzentrale CMA CGM**

Das städtebauliche Großprojekt Euro-méditerranée in Marseille ist eines von vielen europäischen Beispielen für die Umnutzung alter Hafennareale. Yves Lion, Paris, gewann vor zwei Jahren mit dem Büro François Kern aus Marseille den städtebaulichen Wettbewerb für das Gebiet nördlich des „Vieux Port“, der jetzt als Yachthafen genutzt wird, und der Festung Saint Jean, einem der Wahrzeichen der Stadt. Lediglich ein Terminal für Fährschiffe wird auf dem 1,5 Kilometer langen Konversionsareal in Zukunft noch an die frühere Nutzung als Hafen erinnern.

Ganz am nördlichen Ende, wo die aufgeständerte Stadtautobahn entlang der Küste aus Kostengründen nicht durch einen Tunnel ersetzt wird, befindet sich die Firmenzentrale von CMA CGM (Compagnie Maritime d’Affrètement – Compagnie Générale Maritime). Der größte Reeder Frankreichs hat sich in den letzten Jahren weltweit an die fünfte Stelle geschoben. Er verfügt über 172 Containerschiffe und profitiert vor allem vom rasant expandierenden China-Geschäft. Erst vor zwei Jahren wurde eine neue Firmenzentrale eingeweiht, die sich bereits auf dem unwirtlichen Gelände zwischen der Hochstraße, einer Auffahrt und der Einfahrt zum Fährterminal befindet. Auf einem spitz zulaufenden Restgrundstück, genau dort wo die Hochstraßen zusammenlaufen, soll nun eine neue Zentrale entstehen. Diesmal hat man sich dafür entschieden, den Erfolg und die Bedeutung des Unternehmens mittels Architektur darzustellen, als Stadtmarke am nördlichen Entree von Marseille.

Firmenchef Jacques Saadé lud drei Pritzker-Preisträger ein, das Hochhaus mit angrenzendem Parkhaus zu entwerfen: Christian de Portzamparc, Norman Foster und Zaha Hadid. Am 2. Dezember wurde das vom Vorstand der Firma ausgewählte Projekt der Presse vorgestellt. Die Stadt kannte den Entwurf bis dahin auch noch nicht, Bürgermeister Jean-Claude Gaudin erwartete daher die Enthüllung des Modells unter der Reeder-Flagge mit größter Spannung. Die Inszenierung zur Präsentation des Entwurfs begann bereits in der Eingangshalle der Firmenzentrale, wo Haiﬂische in einem gigantischen Aquarium die Gäste begrüßen. Im Veranstaltungssaal erhöhte Klaviermusik von Chopin die Spannung bis der Bürgermeister mit Zaha Hadid die Bühne betrat. Hadids Mitarbeiter Stephane Hof betätigte eine mobile Computer-Tastatur. Die Animation startete auf der Leinwand. Zu sehen war ein stetig wachsendes Hochhaus, das man von allen Seiten aus der Vogelperspektive betrachten konnte. Nachdem der Turm seine Gesamthöhe von ca. 100 m erreicht hatte und auch seine zweite Glashaut, eine weiß schimmernde Fassaden-„Gardine“, platziert war, löste sich die Erscheinung wieder in all ihre Teile auf.

Der Bürgermeister war begeistert: „Très beau, très élégant, très joli à voir“. Es ist bekannt, dass er für seine Stadt einen „Bilbao-Bau“ haben will. Dies war ihm beim Wettbewerb für das Musée National des Civilisations, den Rudy Ricciotti mit seinem flachen kubischen Entwurf gewann (Heft 12), noch nicht gelungen. Mit dem Reeder-Projekt ist nun das neue Zeichen da. Frédéric Edelman verglich in „Le Monde“ den Hadid-Turm sogar mit einer Art-Nouveau-Vase von Gallé. Zwischen der zweischaligen Glasfassade sollen Sonnenschutz-Lamellen eingefügt werden. Doch ohne Vollklimatisierung ist ein Glasturm am Mittelmeer widersinnig. Die Gestalt lässt in der Mitte ein offene Halle vermuten, darüber gibt es aber keine Auskünfte. Details waren wohl ohnehin noch nicht klar, alles fokussierte sich auf die Präsentation einer Form. Bei den Kosten nannte der Reeder erst auf Drängen örtlicher Journalisten 100 Mio. Euro. Scheinbar hat man sich dazu auch noch keine Gedanken gemacht. Der Bürgermeister stellte allerdings klar, dass dieser Turm der einzige in seiner Amtszeit sein wird, da man mit solchen Projekten Wahlen verlieren könne. Mit Geschick und Humor schob er alle kritischen Fragen zum Projekt und zum Vorgehen der Reederei vom Tisch. *SR*

Zaha Hadid soll die neue Firmenzentrale der Reederei CMA CGM in Marseille als neues Zeichen von „Euro-méditerranée“ bauen (Abbildung links). Die Reederei hatte drei Pritzker-Preisträger zum „Wettbewerb“ eingeladen. Hadid konnte bei der Präsentation in Marseille nur kurz bleiben, denn am nächsten Tag musste sie im Châteaudeau der Stadt Pau einen weiteren Entwurf vorstellen. Dort hat sie den Wettbewerb für die neue städtische Mediathek im wulstigen Karosserie-Design gewonnen (Abbildung unten).

Abbildungen: Zaha Hadid Architects, London



Nürnberg  
**Südstadtforum „Qualifizierung und Kultur“**

Begrenzter Realisierungswettbewerb (Heft 27–28)

1. Preis: Kuntz + Manz, Würzburg
  2. Preis: Bez + Kock, Stuttgart
  3. Preis: Dürschinger Architekten, Fürth
  4. Preis: Hartwig N. Schneider, Stuttgart
  5. Preis: Angela Leonhardt, Berlin
- Ankauf: Jan Hertel, Markus Kilian, Diana Reichle, Köln  
Ankauf: Architekturbüro lu:p – Renee Lorenz, Grub am Forst  
Ankauf: HSP Hoppe Sommer Planungs GmbH, Stuttgart  
Ankauf: Chrupala + Endres, Nürnberg

Puchheim  
**Ortzentrumsentwicklung Puchheim**  
Städtebaulicher Ideenwettbewerb als Einladungswettbewerb

1. Preis: meister.architekten, Ulm;
- B2 Landschaftsarch. – Viola Naser; Verkehrspl.: Christian Fahnberg
- ein 3. Preis: Klaus Immich, München; Franz Kieninger, Landschaftsarch., Münsing
- ein 3. Preis: Eberhard von Angerer, München

Potsdam-Golm  
**Neubau Verfügungsgebäude Naturwissenschaften der Universität**  
Begrenzt offener Realisierungswettbewerb (Heft 20)

1. Preis: Böge Lindner Architekten, Hamburg; Mitarb.: Kozian, Bischof, Becker, Keßling; TGA: Zibell, Willner & Partner; Statik: WTM
  2. Preis: Koch + Partner – Koch Drohn Schneider Vogt, München; Mitarb.: Nahr; Laborpl.: Heinekamp, Berlin; Haustechnik: Huber, München
  3. Preis: AS Plan – Ermel Horinek Weber, Kaiserslautern; Mitarb.: Alken, Ell, Dies, Bestari; HLS: Rentschler & Riedesser, Stuttgart; Elt.: Müller & Bleher, Stuttgart/Radolfzell; Laborpl.: Heinekamp, Karlsruhe/Berlin
  4. Preis: K + H Architekten – Ansgar Killing, Jörg Henne, Stuttgart; Mitarb.: Markowiak, Hess; HLSE: Rentschler & Riedesser, Stuttgart; Tragwerkspl.: LAP, Stuttgart
- Ankauf: Chaix & Morel et associés – Walter Grasmug, Paris; Mitarb.: Winkler, Mani, Ossoinig, Maleckova; Tragwerkspl.: Leonhardt, André & Partner, Berlin; Haustechnik: Kühn, Bauer + Partner, Berlin; Umwelttechnik: TRIBU, Paris; Brandschutz, Willuhn, Kempen; Infografik: Young, Paris
- Ankauf: dk Architekten – Axel Dörner, Elmar König, Stuttgart; Nachhaltigkeit: PE Europe, Leinfelden

**Junge Architekten zeichnen 2004**  
Förderpreis (Heft 27–28)  
Sieger (5000 €) Malte Prokopowitsch, Universität Stuttgart  
Preis (1000 €) The Phuong Nguyen, TU Berlin  
Preis (1000 €) Detmar Kleiner, Hochschule Anhalt Dessau  
Preis (1000 €) Jens Schmidt, Universität Hannover  
Preis (1000 €) Robert Müller, Bauhaus-Universität Weimar  
Preis (1000 €) Katharina Löser, TU Dresden

München  
**Schallschutzbebauung Richard-Strauss-Straße**  
Eingeladener Realisierungswettbewerb  
1. Preis: Léon Wohlhage Wernik mit Menzer und Lankes, Berlin; Landschaftsarch. Thomaneck + Duquesnoy, Berlin  
2. Preis: Bogevischs Büro – Rainer Hofmann, Hans Peter Ritzer, München; Landschaftsarch. Regine Keller, München  
3. Preis: Dietrich Fink, Thomas Jocher, München; Landschaftsarch. Peter Wich, München

Poing  
**Neue Ortsmitte**  
Begrenzt offener, einstufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb (Heft 25)  
1. Preis: Jensen Architekten, München; Fischer Heumann Landschaftsarch., München; Mitarb.: Ingrisich, v.d. Recke  
2. Preis: Bez und Kock, Stuttgart; Mitarb.: Hellwig  
3. Preis: Harris + Kurrel, Stuttgart; Jetter Landschaftsarchitekten, Stuttgart; Mitarb.: Blaneck, Krotz  
4. Preis: Raumwerkarchitekten – Jon Prengel, Frankfurt am Main; Club L 94 – Frank Flor, Landschaftsarchitekt, Köln; Mitarb.: Kessler  
Ankauf: Ferdinand Stracke, Josef Rott, München; Werkgemeinschaft Freiraum – Aufmekol/Hirschmann, Nürnberg; Schön, Malcher  
Ankauf: Hess/Talhof, München; Ver.de Landschaftsarchitektur – Jochen Rümpelein, Freising; Mitarb.: Schick, Kürz; Hagl, Gräffelfing  
Ankauf: Helmut Wast Streit, Elisabeth Stürzer im Büro Streit, Stegshuster + Partner, Starnberg; Mitarb.: Sonnleitner

Ludwigsburg  
**Innenrenovierung Pfarrkirche „Zur heiligsten Dreieinigkeit“**  
Begrenzter Realisierungswettbewerb (Heft 21)  
1. Preis: Peter W. Schmidt, Pforzheim  
2. Preis: Eichinger + Schöchlin, Waghäusel  
3. Preis: Gerald H. Wiegand, Stuttgart  
4. Preis: Petry + Wittfoht, Stuttgart  
Ankauf: Braun + Müller, Konstanz  
Ankauf: Dollmann und Partner, Stuttgart  
Ankauf: Arge Mathias Weccard, Marbach, mit Burkhardt + Bodenwinkler, Wien  
Ankauf: Peter Krebs, Karlsruhe

Tulln  
**Niederösterreichische Landesgartenschau 2008**  
Offener landschaftsarchitektonischer Wettbewerb (Heft 18)  
Wettbewerbsieger: Christian Henke, Landschaftsarch., München, Michael Hoche, Raubling

Frankfurt am Main  
**Quartier „Tradition und Innovation“ im Europa-Viertel**  
Einladungswettbewerb

1. Preis (25.000 €) Baumschlager Eberle, Lochau; Mitarb.: Grassmann, Timm, Cha, Spittel; Fachberatung: Vogt Landschaftsarch., Zürich; HLPP-Consult, München/Frankfurt
2. Preis (15.000 €) BRT – Hadi Teherani, Hamburg; Mitarb.: Ansoerge, Busch, Dresen, Gatzow, Kazmierski, Kork, Landwehr, Thomsen, Wiethaus
3. Preis (10.000 €) Grüntuch Ernst, Berlin; Mitarb.: Hansen, Menken, Rueb, Kreidel, van Ommen; Landschaftspl.: Topotek 1 – Rein-Cano, Berlin

**Deutscher Fassadenpreis 2005 für vorgehängte, hinterlüftete Fassaden**  
Architekturpreis (Heft 32)  
Preis: Volker Staab Architekten, Berlin, für das Servicezentrum auf der Theresienwiese  
Preis: Archifactory de, Bochum, für Haus Ebeling in Dortmund  
Preis: Dominik Dreiner, Gaggenau, für Südwestmetall in Heilbronn

Anerkennung: T. Unterlandstättner, M. Schmöllner, München, für den Wiederaufbau des Mesnerhauses St. Mauritius in München

Anerkennung: Knoche Architekten, Stuttgart, für Institut und Versuchshalle als Erweiterungsbau des Fachbereichs 13 der TU Darmstadt  
Anerkennung: Léon Wohlhage Wernik, Berlin, für die Markthalle Schwabengalerie im Stadtteilzentrum Stuttgart-Vaihingen

Gablingen  
**Jugendarrest- und Justizvollzugsanstalt**  
Beschränkter Realisierungswettbewerb (Heft 12)

1. Preis: Schuster Architekten, Düsseldorf
2. Preis: Spreen Architekten, München
3. Preis: Arabzadeh Architekten, Stuttgart
4. Preis: Karen Gerken, München  
Ankauf: Döhle + Lohse, Braunschweig  
Ankauf: Krug und Partner, München  
Ankauf: BMBW Architekten + Partner, München